

Regionale Räumliches Entwicklungskonzept (regREK) Montafon, Phase 2

Workshop 3

Ideen für eine gute Mobilität an der L188

09.11.2023, Gemeindesaal St. Anton

Dokumentation

Wolfgang Pfefferkorn,

Felix Hartlmayr

Valentina Bolter

05.12.2023

STAND MONTAFON Montafonerstraße 21, 6780 Schruns,
Tel. +43 5556 72132, email: info@stand-montafon.at, www.stand-montafon.at

ROSINAK & PARTNER Ziviltechniker GmbH, Schloßgasse 11, 1050 Wien,
Tel. (+431) 544 07 07, Fax (+431) 544 07 27, email: office@rosinak.at,
<http://www.rosinak.at>
Firmenbuchzahl FN 140466 v – UID: ATU39942201

stadtländ, DI Alfred Eichberger GmbH, Kirchengasse 19/12, 1070 Wien;
+Tel. +43 1 2361912, email: wien@stadtländ.at
Albert-Bechtold-Weg 2/11, 6900 Bregenz
+Tel. +43 664 964 633, email: bregenz@stadtländ.at
www.stadtländ.at



1. Ort und Zeit

Ort: Gemeindesaal St. Anton, Montafonerstraße 62, 6771 St. Anton im Montafon

Zeit: Donnerstag, 09. November 2023, 17:30-20:30 Uhr + anschließender gemeinsamer Ausklang

2. Hintergrund

Das Montafon wird vorwiegend von der Landesstraße L188 im Talboden erschlossen. Die Verkehrsbelastung ist teilweise sehr hoch. An Spitzentagen sind bis zu 19.000 Kfz/24h¹ im Querschnitt unterwegs. Wichtige (touristische) Ziele befinden sich am Talschluss – damit belasten diese Verkehre das gesamte Tal. Die Geschwindigkeiten entlang der Landesstraße sind nicht harmonisiert – was auch schon in der Vergangenheit Diskussionen ausgelöst hat. In einem ersten Schritt wurden deshalb objektive (Verkehrs-)Daten gesammelt und aufbereitet. Das Untersuchungsgebiet beschränkte sich dabei auf die L188 zwischen Lorüns und Partenen. Die Gebiete Bartholomäberg/Silbertal und Gargellen wurden bislang ausgeklammert. Im Anschluss an die Datenerhebung wurden mögliche Maßnahmen mit allen zehn Bürgermeistern diskutiert. In einem nächsten Schritt lädt der Stand Montafon die interessierte Öffentlichkeit zu einer Informations- und Beteiligungsveranstaltung ein.

3. Ziele

Was wollen wir bei diesem Workshop erreichen:

- » Die Teilnehmer:innen sind über die bisherigen Arbeiten, Ergebnisse und mögliche Optionen informiert.
- » Vorschläge und Anliegen der Teilnehmer:innen liegen am Tisch und wurden diskutiert.
- » Die Teilnehmer:innen bekommen anregende Inputs von außen.
- » Ein Abgleich zwischen Erwartungshaltungen und realistischen Optionen hat stattgefunden.
- » Die nächsten Schritte und die weitere Einbindung der Bürgerinitiative sind klar.
- » Die Teilnehmer:innen erleben eine spannende Veranstaltung in einer anregenden Ambiente.
- » Die Teilnehmer:innen nutzen diese Veranstaltung für einen fachlichen und persönlichen Austausch.

4. Teilnehmer:innen

Bürgermeister und Gemeindevertretung;

Vertreter:innen des Landes;

Vertreter:innen der Bürgerinitiative Gantschier (BIG);

Interessierte Öffentlichkeit;

Personen, die mit dem Thema Mobilität befasst sind: Planungsausschüsse, Raumplaner:innen, Verkehrsplaner:innen, Fachleute im Bereich Mobilität.

¹ Amt der Vorarlberger Landesregierung, Dauerzählstelle St. Anton, L188, km 82,33, Daten von 2021

5. Ablauf

Was passiert	Wer	Wann
1. Begrüßung Hintergrund der heutigen Veranstaltung	Jürgen Kuster, Standesrepräsentant und Bürgermeister der Marktgemeinde Schruns	17.30
2. Überblick über den Ablauf des Abends	Wolfgang Pfefferkorn	17.35
3. Übergeordneter Rahmen: Raum und Mobilität im regREK Montafon Vortrag von Luzian Burgstaller (Büro stadland): Ziele zu Raum und Mobilität im Raumbild Vorarlberger, im Mobilitätskonzept Vorarlberg und im regREK Montafon	Luzian Burgstaller	17.40
4. Vorstellung der Untersuchungsergebnisse zur Temporeduktion Vortrag von David Moosbrugger (Büro Rosinak & Partner)	David Moosbrugger	17.50
5. Vorstellung bisheriger Arbeiten, Ergebnisse und mögliche Optionen Vortrag von Bernhard Maier und Valentina Bolter (Stand Montafon): Innerörtliche Fußwege, Lärmschutz-Wände, Fahrplan-konzept Landbus Montafon	Bernhard Maier Valentina Bolter	18.05
6. Aktuelle Planungen des Landes, anstehende Projekte, Projekt- ablauf Vortrag von Markus Luger (Landesstraßenbauamt)	Markus Luger	18.15
7. Umfahrungsstraßen und mögliche Folgewirkungen Fachinput aus planerischer Sicht von Ulrich Blanda (Büro stadland) mit Beispielen	Ulrich Blanda	18.25
8. Anliegen und Vorschläge der Bürgerinitiative	Herbert Tschofen	18.40
9. Plakatausstellung (zugleich Pause) Vertiefungen und Austausch zu den vorangegangenen Inputs	Alle	18.50
10. Ideenschmiede Tischrunden: Ideen einbringen und diskutieren. (Details s. Pt. 6)	Alle	19.20
11. Kurze Zusammenschau der Ergebnisse	Gruppenleiter:innen	19.05
12. Weiteres Vorgehen	Bernhard Maier Valentina Bolter	20.20
13. Dank und Abschluss	Helmut Pechhacker, Bürgermeister St. Anton	20.10
<i>Ende, gemeinsamer Ausklang</i>		20.30

6. Ideenschmiede und Themen

Die Teilnehmer:innen teilen sich in die entsprechenden Gruppen auf. Jede Gruppe wird von einer/m Gruppenleiter:in begleitet.

In der Tischrunde bearbeiten die Personen einer Gruppe die vorgeschlagenen Themen und befüllen eine Plakatvorlage anhand der folgenden Kategorien und Fragen:

- » Thema/Titel
- » Konkretisierung: Was ist das Ziel?
- » Aktivitäten: Welche Aktivitäten sollen stattfinden?
- » Ergebnisse: Was soll dabei am Ende vorliegen?
- » Welche Ressourcen benötigen wir dafür?
- » Projektträger:innen & Partner:innen: Wer soll aller einbezogen werden? Wer soll die Federführung übernehmen?
- » Hemmnisse/Herausforderungen: Wo liegen die größten Hemmnisse? Wie können diese überwunden werden?
- » Was wäre ein sinnvoller nächster Schritt?

Tisch-Thema 1:

Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Anruf-Sammeltaxi)

Tisch-Thema 2:

Harmonisierung der Geschwindigkeit

Tisch-Thema 3:

Verkehrsverlagerung: Umfahrung, andere Optionen

Tisch-Thema 4:

Gestaltungsmaßnahmen an der L188 (klimafitte Straßenräume, Lärmschutz usw.)

Tisch-Thema 5:

Fuß- und Radverkehr im Siedlungsgebiet

Tisch-Thema 6:

Freies Thema: Die Teilnehmer:innen wählen ein Thema, das sie in der Folge konkretisieren

Ergebnisse der Ideenschmiede

Es folgen die Ergebnisse aus den Diskussionen der Tischrunden in Form einer textlichen Abbildung der ausgefüllten Plakate.

Tisch-Thema 1: Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Sammeltaxi)

(Begleitung: Valentina Bolter)

<p>1. Titel ÖV: Bahn, Bus Anruf-Sammeltaxi</p>
<p>2. Worum geht es? Ziel?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buslinie zwischen St. Anton und Vandans stärken • Pendlerverkehr auf die Schiene oder Bus bringen • Bahnverlängerung → Statement der Jugend über Notwendigkeit der Bahnverlängerung • Park and Ride Möglichkeiten anbieten • Anpassung des Bahntaktes (Halbstunden-Takt bis Mitternacht)
<p>3. Aktivitäten/Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshops zwischen Gemeinden Schruns, St. Gallenkirch, Gaschurn zum Thema Bahnverlängerung • Tunnel Klostertal – Montafon (Straße) als alte Idee • Betrachtung Innerörtlicher Kfz-Verkehr • Fahrgemeinschaften bilden
<p>4. Ergebnisse</p>
<p>5. Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Busspur einrichten • Grund (Flächen) • Geld • Fürsprecher:innen für Öffentlichen Verkehr
<p>6. Akteur:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Land • ÖBB • Montafonerbahn • Gemeinden • Stand Montafon • Bürger:innen • Unternehmen • Mediator:in
<p>7. Herausforderungen und Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Widerstand • Attraktive Gestaltung

8. Sinnvoller erster Schritt

- Umsetzung Fahrplankonzept Landbus Montafon

Tisch-Thema 2: Harmonisierung der Geschwindigkeit

(Begleitung: David Moosbrugger)

1. Titel

Weg vom Gas!

2. Worum geht es? Ziel?

- Reduktion der Geschwindigkeit (L188)
- Lebensqualität erhöhen (Lärm/Schadstoff)
- Verkehrssicherheit erhöhen

3. Aktivitäten/Ablauf

- Verordnung von geringeren Geschwindigkeiten | 50km/h (Aktivpark – Alma Käselädele)
- Kontrolle (Radar, Schutzweg-Ampel)
- Technische Maßnahmen (Querungshilfen-Insel, „Torsituation“ bei Quereingang)
- Zebrastreifen + Ampel
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen – Verkehrsmittelwahl (Push-Pull)
- Kommunikation

4. Ergebnisse

- Neue Geschwindigkeiten entlang der L188, die auch kontrolliert werden & einheitlich sind

5. Ressourcen

- Wenige
- Kontrolle

6. Akteur:innen

- Stand Montafon + Gemeinden
- Bezirkshauptmannschaft

7. Herausforderungen und Chancen

- Akzeptanz im ganzen Tal
- Stationäre Kontrollen
- Schnelle + wirkungsvolle Maßnahmen

8. Sinnvoller erster Schritt

- Antrag an Bezirkshauptmannschaft + Konzept

Tisch-Thema 3: Verkehrsverlagerung: Umfahrung, andere Optionen

(Begleitung: Bernhard Maier, Ulrich Blanda)

<p>1. Titel Umfahrung <u>Gantschier</u></p>
<p>2. Worum geht es? Ziel?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsentlastung Anrainer • Neue Entwicklungschancen • Keine Neu-Belastung für Bevölkerung
<p>3. Aktivitäten/Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politischer Wille / öffentliches Interesse herstellen • Einarbeitung in regREK / Räumlicher Entwicklungsplan / Flächenwidmungsplan • Meinungsbildung intern
<p>4. Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trassensicherung
<p>5. Ressourcen</p>
<p>6. Akteur:innen</p>
<p>7. Herausforderungen und Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahnverlängerung nicht verhindern • Wo ist Anfang und Ende der Umfahrung • Flächenbedarf
<p>8. Sinnvoller erster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politischen Willen herstellen • Ziel ins regREK aufnehmen

Tisch-Thema 4: Gestaltungsmaßnahmen an der L188 (klimafitte Straßenräume, Lärmschutz usw.)

(Begleitung: Luzian Burgstaller)

<p>1. Titel</p>
<p>2. Worum geht es? Ziel?</p>
<p>3. Aktivitäten/Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besseren Asphalt verwenden! • Lärmschützende Beläge
<p>4. Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Wege abseits/parallel zur L188 • Gehsteig beidseitig! (wo Wohnhäuser) Platz wäre da! • Durchgängiger Gehsteig!!!

5. Ressourcen**6. Akteur:innen****7. Herausforderungen und Chancen**

- Extreme Temporeduktion braucht Bypass
- Straßenfunktionen müssen aufrecht bleiben
- Verkehrsströme im Montafon
- Für Bäume fehlt der Platz
- Lärmschutzwände helfen nichts mehr
- Bewegungsprofile im Dorf?
- Wo bewegen sich die Menschen im Tal? → Genaue Erhebung notwendig

8. Sinnvoller erster Schritt

- Neue Mobilitätskonzepte (Hubs / On-Demand)

Tisch-Thema 5: Fuss- und Radverkehr im Siedlungsraum

(Begleitung: Johannes Brunner)

1. Titel

Sichere Schulwege

2. Worum geht es? Ziel?

- Ausgangssituation:
 - Infrastruktur/Wege zu schmal
 - Rad-/Fußwege gemischt → Sicherheit schlecht
 - „Rasende“ E-Bikes
 - Gehsteig ohne Randstein in St. Anton
- Sichere Führung der Schulwege
- MIV sensibilisieren (Hinweise)
- Gleichberechtigung – Nutzung der Straße innerorts z.B. Begegnungszone
- Sichere Abgrenzung z.B. Fußweg und Straße
- Sichere Übergänge
- Attraktive Führungen Fußweg

3. Aktivitäten/Ablauf

- Bestandsaufnahme unter Einbeziehung der Betroffenen
- Bevölkerungsveranstaltung
- Gesamtkonzept + Straßen- und Wegekonzept
- Bunte Straßenbemalung durch Schule selbst
- Bei öffentlichen Veranstaltungen thematisieren

4. Ergebnisse

- Breite Gehsteige



<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungszonen • Übergang L188 Unterführungen? • Auffällige Kennzeichnung!
<p>5. Ressourcen</p>
<p>6. Akteur:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder ins Boot holen, damit sie etwas bewirken • Schulen • Gemeinde • Eltern, die Kinder bringen
<p>7. Herausforderungen und Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leute erreichen bzw. sanktionieren
<p>8. Sinnvoller erster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme & Begegnungszone vor Schulen

Tisch-Thema 6: Andere Themen

(Begleitung: Elke Martin)

<p>1. Titel</p> <p>Sicht der (jungen) Bürger:innen</p>
<p>2. Worum geht es? Ziel?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Es den Bürger:innen so angenehm wie möglich zu machen! • Sich in die Lage der Bürger:innen versetzen • Die Bürger:innen anzuhören und sie auch zu verstehen
<p>3. Aktivitäten/Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interviews bei den Volksschulen machen; wie fühlst du dich auf dem Weg zur Schule (sicher/nicht sicher) • Polizist:innen öfters auf die Straße achten • = Stress pur für die Kinder in die Schulen zu gehen • Winter und Herbst und Nebel = sehr schlimm • Interview: Wie fühlst du dich?
<p>4. Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autos langsamer • „Umwege gehen“ • Beidseitige Gehsteige • Breitere Gehsteige beidseitig • Blitzer installieren • Ampelwachen stehen, Polizist:innen hinstellen?

5. Ressourcen

- Fragebogen erarbeiten
- Kinder befragen Kinder – Jugendforum?
- 2. Gehsteig auf der anderen Seite

6. Akteur:innen

- Bürgermeister
- Polytechnische Schule
- Poly-Direktor
- Lehrer könnten Lotsinnen sein
- Kinder werden selbst aktiv
- Linus und Tanja (Formulierung eines Fragebogens für die Volksschulkinder in Gantschier zum Thema „Schulweg“)
- Benni (Unterstützung beim Fragebogen)
- Jugendforum (Durchführung der Befragungen vor Ort)

7. Herausforderungen und Chancen

- Körpergröße der Kinder
- Bürger:innen sollen sich auch selber kümmern, nicht nur meckern

8. Sinnvoller erster Schritt

- Benni erstellt einen Fragebogen
- Befragung der Kinder → Was brauchen sie?
- Befragung der Erwachsenen → Fragebogen ausfüllen

7. Beiträge aus der Diskussion

- » Bahnverlängerung als großes Ziel
- » Gebiete entlang L188 besser mit Bus anbinden
- » „Weg vom Gas“ → 50km/h-Vorschlag umsetzen
- » Entlastung für Anrainer entlang L188 ABER keine Verschlechterung für andere Bewohner:innen
- » Trassensicherung für Umfahrungsstraße
- » Gestaltung L188 → muss Funktion einer Landesstraße erfüllen
- » Flüsterasphalt einsetzen
- » Pendlerverbindungen innerhalb des Tales beachten, nicht nur talauswärts
- » Schulwege sicher gestalten, Gehsteige breit genug, sichere Übergänge, Begegnungszone vor Schulen
- » Sicherheit an der Straße
- » Kinder um Ideen/Lösungsvorschläge bitten
- » Konkret ins Handeln kommen, nicht nur darüber sprechen
- » Einigkeit in Montafon wichtig → zusammenstehen

8. Weitere Termine

- » Dienstag, 28.11.2023, 17:30 bis 20:30 Uhr in der *Volksschule Latschau*
Workshop 4 – L8 Wirtschaft / L9 Tourismus
- » Dienstag, 27.02.2024, 17:30 bis 20:30 Uhr im *Kunstforum Montafon*
Workshop 5 – L1 Kooperation / L10 Zusammenhalt
- » Dienstag, 09.04.2024, 17:30 bis 20:30 Uhr im *Vereinshaus Silbertal*
Workshop 6 – L5 Freiraum, nat. Ressourcen / L6 Klima

9. Anhang: Plakate aus der Ideenschmiede

Tisch-Thema 1: Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Sammeltaxi)

The poster is divided into eight sections:

- 1. Titel**
"ÖV: Bahn, Bus, Sammeltaxi"
- 2. Worum geht es? Ziel?**
 - Buslinie zw. St. Anton u. Vandans
 - Pendlerverkehr auf die Schiene od. Bus
 - Bahnverlängerung Ischgl - Goschum
 - Park and Ride
 - Anpassung des Zeitstrahls (Montag-Taxi bis Mittwocht)

↓
Stimm-
der
Jugend
- 3. Aktivitäten / Ablauf**
 - Workshops zw. Gemeinden Schruns, St. Gallenkirch, Goschum
 - Gemeinden befähigen Bahnverlängerung
 - Tunnel Klosterthal - Montafon (Straße)
 - Betrachtung Innerörtlicher Kfz-Verkehr
- 4. Ergebnisse**
- 5. Ressourcen**
 - Busspur
 - Grund
 - Geld
- 6. Akteur:innen**
 - Land
 - ÖBB
 - MBS
 - Gemeinden
 - Stand
 - Bürger
 - Unternehmen
 - Mediator
- 7. Herausforderungen und Chancen**
 - Widerstand
 - Attraktive Gestaltung
- 8. Sinnvoller erster Schritt**

Tisch-Thema 2: Harmonisierung der Geschwindigkeit

1. Titel
WEG VON GAS

2. Worum geht es? Ziel?
 → REDUKTION DER GESCHWINDIGKEIT (LASS)
 → LEBENSQUALITÄT ERHÖHEN (LERT-KRANSTOP)
 → VERKEHRSSICHERHEIT ERHÖHEN

3. Aktivitäten / Ablauf
 → VERBODENUNG VON GERINGEN GESCHWINDIGKEITEN
 → KONTROLLE (RADAR, SCHUTZNETZ-ANFELD)
 → TECHNISCHE MASSNAHMEN (ÜBERWACHUNG - KAMER, TORSIONAT/BEI BREITENFÄHIG)
 → PEBRA STRIIFEN + STIPEL
 → BEWUSSTSEIN ERZIEHUNDE MASSNAHMEN - VERKEHRSMITTELWÄHL (PUSH - PULL)
 → KOMMUNIKATION
 → SO KRAFT (ANW - KANALISIERE) ANFANG

4. Ergebnisse
 → NEUE GESCHWINDIGKEITEN ENTLANG D. LASS, DIE AUCH KONTROLLIERT WERDEN & EINHEITLICH SIND

5. Ressourcen
 → WENIGE
 → KONTROLLE

6. Akteur:innen
 → STAND MONTAFON + GEMEINDEN
 → BH

7. Herausforderungen und Chancen
 → AKZEPTANZ IM GANZEN TAL
 → STATIONÄRE KONTROLLEN
 → SCHNELLE + WIRKUNGSVOLLE MASSNAHME

8. Sinnvoller erster Schritt
 → ANTRAG AN BH KONZEPT

Tisch-Thema 3: Verkehrsverlagerung: Umfahrung, andere Optionen

1. Titel
Umfahrung Santdhar

2. Worum geht es? Ziel?
 • Verkehrsentslastung Anraiser
 • neue Entwicklungschancen
 • keine Neu-Belastung für Bevölkerung

3. Aktivitäten / Ablauf
 • polit. Wille / öffentl. Interesse herstellen
 • Erarbeitung in rag REK / REP / FVP
 • Meinungsbildung intern

4. Ergebnisse
 • Trassenicherung

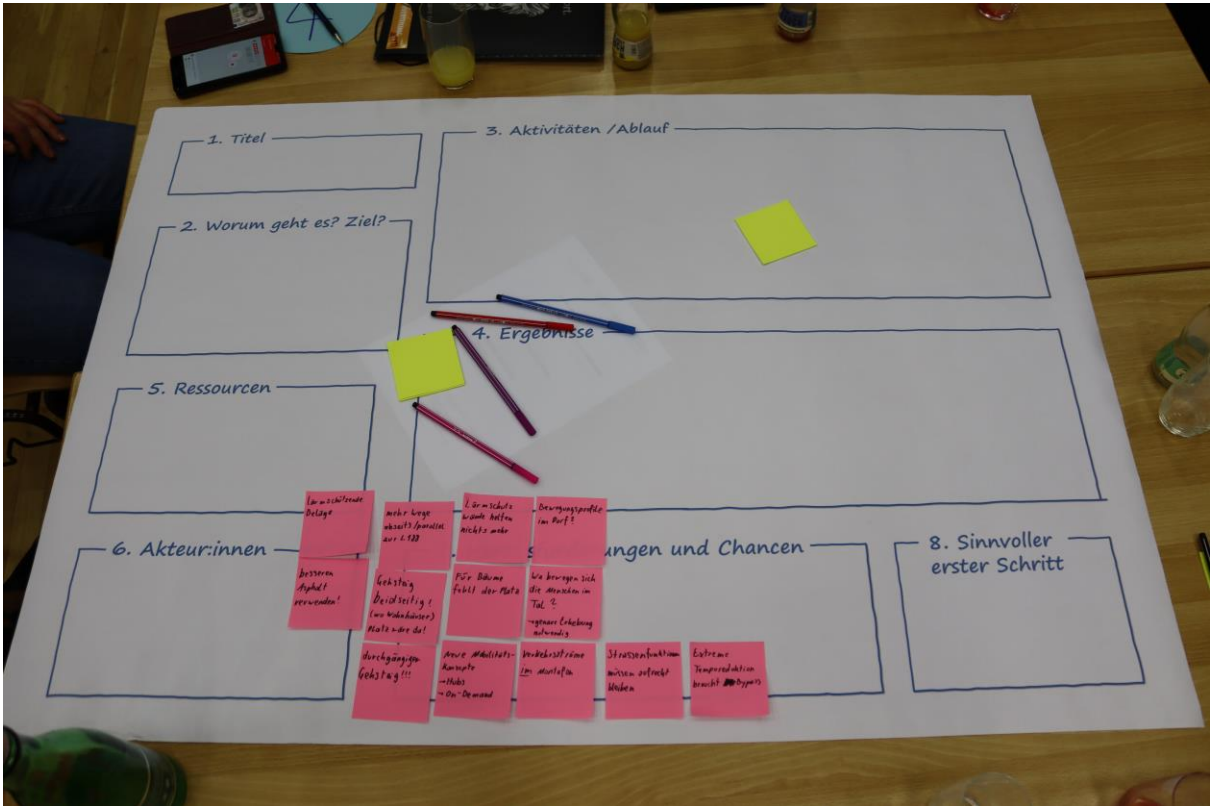
5. Ressourcen

6. Akteur:innen

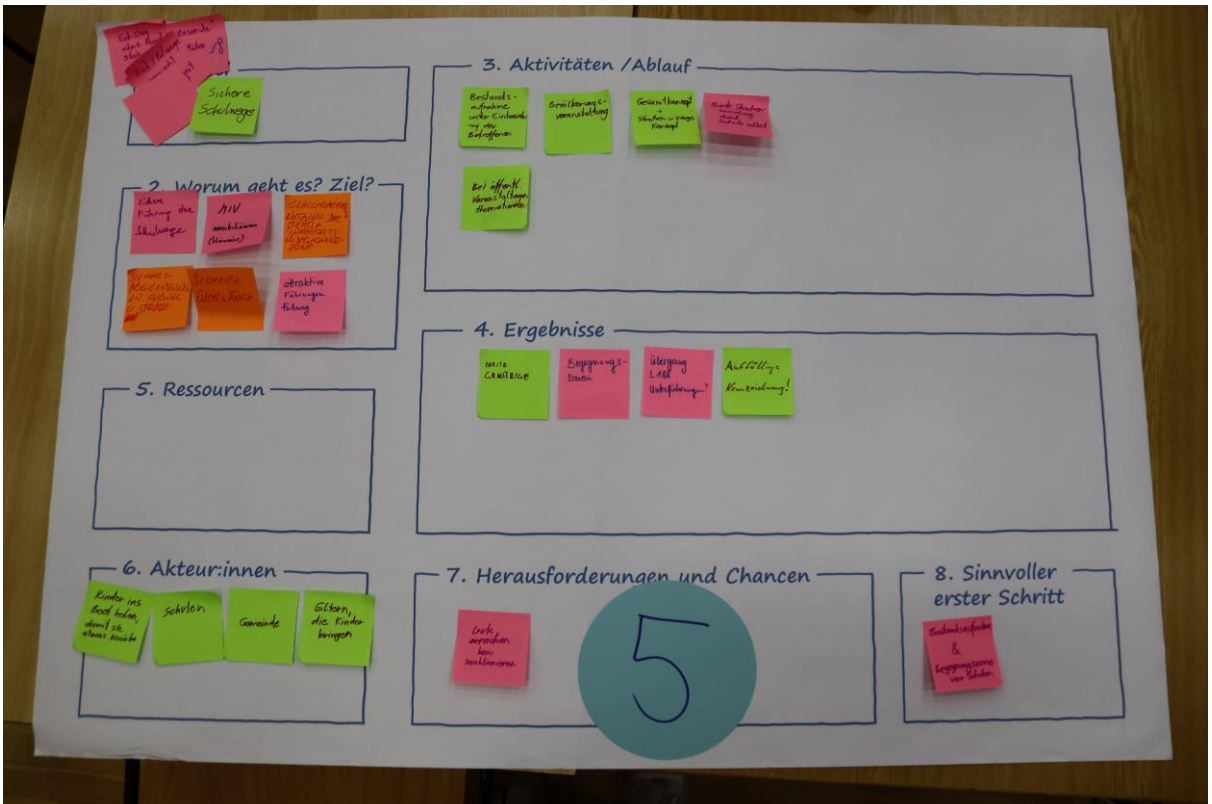
7. Herausforderungen und Chancen
 • STÄRMELNÜBERGANG nicht verhindern
 • wo ist Anfang u. Ende d. Umf.
 • Flächenbedarf

8. Sinnvoller erster Schritt
 polit. Willen herstellen
 Ziel ins rag REK aufnehmen

Tisch-Thema 4: Gestaltungsmaßnahmen an der L188 (klimafitte Straßenräume, Lärmschutz usw.)



Tisch-Thema 5: Fuss- und Radverkehr im Siedlungsraum



Tisch-Thema 6: Andere Themen

The project plan is organized into eight numbered sections:

- 1. Titel:** Sicht (jugend) der Bürger:innen
- 2. Worum geht es? Ziel?:** Includes sticky notes such as "Ziel: Die Bürger zu empfinden... in ein... machen!" and "Der Bürger... auf sie...".
- 3. Aktivitäten / Ablauf:** Includes sticky notes like "Wiederholen...".
- 4. Ergebnisse:** Includes sticky notes such as "Zusätzliche...".
- 5. Ressourcen:** Includes sticky notes like "Fragen...".
- 6. Akteur:innen:** Includes sticky notes like "Tutor:in", "Bürger:innen", "Politiker:innen", "Lehrer:innen", "Jugendliche", "Politik-Debatten", "Bürger:innen", "Eltern".
- 7. Herausforderungen und Chancen:** Includes sticky notes like "Kommunikation...".
- 8. Sinnvoller erster Schritt:** Includes sticky notes like "Angebot...".

A large blue circle with the number '6' is positioned in the upper right quadrant of the plan.